

# Stellungnahme

Eingebracht von: Bauer, Martin

Eingebracht am: 10.10.2018

---

Sehr geehrte Bundesregierung  
Sehr geehrte Nationalratsabgeordnete

Zu dem in einigen Stellungnahmen bereits kritisierten Entwurf des § 11b. (2) möchte ich noch einen Aspekt zu Ihren Überlegungen beitragen:

die Sicherheit.

Sicherheit ist das oberste Gebot aller Beteiligten am Schießsport und sollte auch in der Gesetzgebung berücksichtigt und gefördert werden.

Viele Schießsportvereine haben bereits einen Aufnahmestopp für neue Mitglieder. Dies nicht etwa weil sie nachwuchsfeindlich sind, sondern weil ihre Schießbahnen bereits ausgelastet sind.

Viele dieser Anlagen können aus sicher nachvollziehbaren Gründen nicht einfach vergrößert werden.

Würden solche Schießsportvereine nun weitere Mitglieder aufnehmen, nur um eine fiktive Anforderung im Gesetz zu erfüllen, würde dies unter anderem dazu führen, dass sich regelmäßig mehrere SchützInnen eine Schießbahn teilen müssten.

Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass viele Schießsportvereine aus Lärmschutzgründen bereits eingeschränkte Öffnungszeiten haben.

Die zusätzlichen Mitglieder würden für ihre Beiträge selbstverständlich auch eine Benützung der bereits ausgelasteten Anlagen einfordern.

Solche Szenarien wären nicht im Interesse der Sicherheit im Sport.

Besser wäre meiner Meinung nach, für neue SchützInnen neue regionale Schießsportvereine zu fördern.

Es wurde in anderen Stellungnahmen bereits bewiesen, dass erfolgreiche SportschützInnen nicht zwingend aus einem möglichst großen Verein stammen.

Im Durchschnitt hat ein Schießsportverein in Österreich 35 Mitglieder. Quantität ist hier nicht gleich Qualität.

Auch ich ersuche Sie daher darüber nachzudenken, im § 11b. (2) die Worte "über mindestens 100 ordentliche Mitglieder verfügt und" ersatzlos zu streichen.

Die restlichen Anforderungen an einen Schießsportverein im Sinne des § 11b. (1) wären sicher ausreichend.

Ansonsten gratuliere ich zur relativ ausgewogenen Umsetzung der EU-Richtlinie.

Martin Bauer  
Hobbysportschütze, Wien